

Bisherige deutsche Landkarte bleibt

Berlin, 18. Okt.—Deutsche Herausgeber von Landkarten haben ein Ergebnis erzielt, auf zukünftigen Landkarten die Grenzen Deutschlands wie sie vor dem Kriege bestanden, anzugeben; desgleichen die deutschen Ortsnamen innerhalb der Grenzen der alten Linien. Die Idee geht von deutschen Nationalisten aus und wird von den hervorragenden Berliner Landkartenverlegern Carl Flemming und C. T. Wescott gefördert. Der deutsche Jugend soll damit die einstige Größe des verfallenen Reichs vor Augen geführt werden, damit der Revanchegedanke nicht erlosche. Die deutsche Schuljugend soll immer daran erinnert werden, daß Elsaß-Lothringen, Schleswig-Holstein, Westfalen und die fortanamenen Teile der Provinzen Ost- und Westpreußen immer noch Teile des deutschen Reichs bilden, die nur temporär von rüberföhrigen Gegnern besetzt sind, aus deren Krallen sie befreit werden müssen.

König Alberts Heife. Auf dem Zuge des Königs Albert von Belgien, 18. Okt.—In Begleitung des Kronprinzen Leopold, des Grafen Saurheim und A. M. Wright begab sich heute der König von Belgien in das große Cannon bei Wright Angel Corfcorow Trail. Sieben Weifen wurden auf Glets Mäden zurückgelassen; der König betrug mehrere tausend Fuß. Im stärksten Sonnenbrand wurde ein Hund eingenommen.

Finanzverhältnisse erschreckend. London, 18. Okt.—Ein sehr trübs Bild von der britischen Finanzlage gibt Sir Donald Maclean in einer Rede im Parlament. Er sagte: „Die Rechnungen des laufenden Jahres können nur befristet werden, wenn wesentlich erhöhte Anleihen gemacht werden. In den letzten sechs Monaten belief sich das britische Defizit auf \$1,205,000,000. Die Regierung ist gezwungen, \$1,500,000,000 zu borgen, um eine Bilanz zu treffen, die wohl die Hälfte der nationalen Schuld beträgt vom Jahre 1914.“

Bischof Heelan als Administrator. Sioux City, Ia., 18. Okt.—Bischof Edmund Heelan ist zum Administrator der Sioux City Diözese ernannt worden, bis ein Nachfolger des verstorbenen Bischofs P. N. Carroll, der am Dienstag starb, in Rom ernannt worden ist. Die Ernennung von Bischof Heelan wurde durch den Rat der Diözese gemacht.

Finnland lehnt Friedensangebot ab. Helsinki, 18. Okt.—Das finnische Parlament hat einen von den Bolschewiki unterbreiteten Friedensantrag abgelehnt.

Von Polen heimgekehrt. New York, 18. Okt.—Henry Morgenthau, der frühere amerikanische Gesandte in Konstantinopel und neuerdings Vorkämpfer der amerikanischen Kommission für Polen, ist mit seiner Gattin aus dem Dampfer zurückgekehrt.

Kirchliche Nachrichten

Wir laden freundlich ein zu den Vorträgen der ersten Deutschen Methodistischen Kirche, Ecke von 11. und Center Str.—Sonntag, 19. Okt. 10.00 Uhr morgens; deutsch. Predigt 11.00 Uhr morgens; Jugendbund - Veranstaltung 6.45 Uhr.; englische Predigt 7.30 Uhr. Bestanden jeden Mittwoch um 8.00 Uhr abends. Kinographische Vorlesung ersten Sonntag im Monat um 2.00 Uhr nachmittags. Missionarversammlung jeden ersten Donnerstag im Monat um 7.00 Uhr nachmittags.—A. P. Baedert, Red. Wohnung 2325 S. 11. St.

Evang. Luth.-Kreuz Gemeinde, 20. und Winton Str., Miss Lang, Pastor. Englische Sonntagschule um 9.30 Sonntags, deutscher Gottesdienst um 10.30. Englischer Gottesdienst um 7.30 abends. Englische Konfirmandenstunde für Erwachsene Sonntag abend um 8 Uhr.

Erste Evang.-Luth. Kirche, 1003 So. 20. Str., Lawrence Alder, Pastor. Sonntagschule um 9.45 morgens. Deutscher Gottesdienst um 10 Uhr mit einer Predigt über „Das Kommen zu Jesus.“ Englischer Gottesdienst um 10.45.

Bethanien Kirche, Ecke Nord 20. und Williams Avenue. Albert und Pastor, 11.30 vorm. Deutsche Predigt: „Abraham, ein echter Jude und ein Christ aus Gottes Gnade.“ Diese Kirche heißt Zuhörer jedweden Bekenntnisses willkommen. Sie betont nicht, was uns Menschen in unserem Glauben trennt, sondern jene Grundwahrheiten, die jeder gottehrwürdige Mensch fühlt und auch anerkennt.

Aufregender Tag in der Gesetzgebung

Lincoln, Neb., 18. Okt.—Das Haus hat am Freitag im Plenum die Senat Bill No. 1 beraten und amendierte dieselben dahin, daß die Countybehörde ermächtigt ist, Bonds bis zu 15 Prozent des wirklichen Grundwertes im County auszugeben, daß die veränderte Maßregel nur auf Douglas County Anwendung findet. Die Bill wird wohl am Samstag in der einen oder der anderen Form zur Annahme gelangen. Am Freitag nachmittag fand im Hause eine aufregende Debatte statt, die nahezu einen parteipolitischen Charakter annahm.

Drusebow von Douglas und Repräsentant Jenison gerieten sich in die Haare wegen der Polizei-Vorlage, und dem Amendement, das letzterer der Vorlage angehängt hatte. Drusebow beschuldigte Jenison, daß er einen Groß gegen den Gouverneur habe, weil er in den Erneuerungen unter dem Code Gesetz nicht berücksichtigt wurde. Jenison wollte seinen Standpunkt rechtfertigen und verlas ein Telegramm von Ringer, worin derselbe sagte, daß er den Gouverneur gebeten habe, diesen Teil in seinem Aufruf aufzunehmen, doch zu seinem Erschrecken fand er, daß der Gouverneur dasselbe gänzlich erwähnt hatte. Repräsentant Foster rief hierauf Jenison zu, daß er die Stationen für diesen Mann Ringer aus dem Feuer holen wolle. Ringer ist der Mann, der den Zivildienst aus dem Polizeidepartement entfernt halte, um eine politische Maschine zu seinem Vorteil daraus zu machen. Die bittere Debatte hatte zur Folge, daß eine Resolution eingebracht wurde, worin der Gouverneur ersucht wird, eine Extra-Sitzung zu berufen, um diesen Teil der Gesetzgebung noch zu ermöglichen.

Am Freitag war auch der Senat in einer Sitzung, die nichts weniger als unparteiisch genannt werden kann. 15 Republikaner nahmen eine Resolution an, worin sie die Nebraska Senatoren aufforderten, gegen die Völkertage zu stimmen. Von den Senatoren, die gegen die Resolution stimmten, waren 13 Republikaner und 11 Demokraten.

Prince of Wales kommt nicht. London, 18. Okt.—Infolge einer schriftlichen Beratung von König George mit dem englischen Kronprinzen, dürfte wegen der Krankheit des Präsidenten Wilson, dessen geplante Amerikareise vorläufig nicht stattfinden. Der Prinz wird wahrscheinlich in der Mitte des Monats November von Kanada direkt nach Hause fahren.

Die Rückgabe der Bahnen. Duluth, Minn., 18. Okt.—Balter D. Hines, der General-Direktor der Eisenbahnen, gab folgende Erklärung auf eine Zuschrift ab: „Es ist nichts vorhanden, das andeuten könnte, daß eine Erhöhung der Frachtraten notwendig sei, um die erhöhten Ausgaben unter der Regierungskontrolle zu decken. Wenigstens nicht mehr, als die Privatkontrolle unter den gegenwärtigen Verhältnissen bedingt.“

Legt Verfassung gegen Verurteilung ein. Aurora, Neb., 18. Okt.—Wilton Sheppard, der verurteilt wurde, gestohlene Automobile empfangen zu haben und dem ein unbestimmter Straftermin von 1 bis 7 Jahren zugesprochen wurde, hat bei dem Staatsobergericht Verfassung gegen das Urteil eingelegt. Er stellte Bürgschaft im Betrage von \$2,500 und befindet sich auf freiem Fuß. Sheppard war früher Geschäftsführer in einem Getreidepeicher in Yorkville.

Wöchentliches Wetterbericht. Vom 20. bis einschließlich 25. Oktober.—Über's Mississippi und unteres Missouri Tal, nördliches Felsengebirge und Höhen Regionen: Allgemein schön und kühl; friere; die Temperatur die erste Hälfte der Woche.

Herr F. C. Dornholz von Kellfield, Sask., teilt uns mit, daß er jahrelang an Rheumatismus, Gichtleiden und Wahnungen gelitten habe, aber nach dem Gebrauch von Horn's Alpenkräuter befindet er sich jetzt wohl und möchte seiner Dankbarkeit für dies Heilmittel öffentlich Ausdruck geben. Diese bekannte Kräutermedizin wird nicht durch Apotheker verkauft. Wegen näherer Auskunft wende man sich an Dr. Peter Zahmney & Sons Co., 2501 Washington Blvd., Chicago, Ill.

Wagnere Speck von Sternberg



eine geborene Amerikanerin, welche den ehemaligen populären deutschen

Botshafter in Washington heiratete, jetzt nach dessen Tod aber wieder Amerikanerin werden wird, um sich ihres Vermögens, das die amerikanische Regierung beschlagnahmt hat, zu sichern.

Ziehen gegen Zigaretten vom Leder.

Cincinnati, O., 18. Okt.—Im Verlaufe der hier tagenden internationalen Konvention der „Nachfolger Christie“, erklärte Dr. Lawrence True Wilson, Sekretär der Temperenzler der Methodist Episcopal Kirche, daß die „Reformer“ von nun an ihr Hauptangewandte der Bekämpfung des Zigarettenlagers widmen und nicht zögern werden, bis die „Sargnägel“ gesetzlich abgeschafft werden.

Aus Iowa.

Die riesige Maisernte. Man ist jetzt im Begriffe, die ungeheure Maisernte dieses Jahres einzuharfen. Haben unsere Leser eine Idee, was der Wert dieser Cornerte ist in Zahlen ausgedrückt? Der Wert ist \$3,500,000,000. Dazu kommen noch die Stengel als Futtermittel in Werte von \$500,000,000. Welch' ungeheure Summen. Aber der größte Teil ist nur Rohmaterial, denn die Ernte kommt nicht direkt als solche auf den Markt, sondern in veränderter oder gewissermaßen fabrizierter Form, da sie meistens verfrachtet oder sonjwise in Waren umgewandelt wird. Hauptächlich aber kommt sie als Fleisch auf den Markt. Die Heuernte in Werte von \$1,800,000,000 steht mit dem Mais in engster Verbindung bei der Herstellung von Fleischwaren, Milchprodukten, Woll-, Häuten usw. Welches' unermeßliche Wert! Ja, und die Spekulation hängt sich daran. Wie wird man verfahren, die Farmer zu überreden, sich in gewagte Unternehmen einzulassen, denn kein Kredit ist ja unbegrenzt. Wir fürchten, daß manche derselben sich auch „kriegen“ lassen, da es immer Leute gibt, die noch nicht genug haben, sondern mehr haben wollen. Kurz gesagt, die nie zufrieden sind. Dieser unermeßliche Reichtum wird auf das Volk in sittlicher Beziehung, fürchten wir, nicht veredelnd wirken.

Aus dem dunklen Iowa.

Wir lesen im „Carroll, (Iowa) Demokrat“ das folgende aus Iowa: „Hortown. Am 7. September sprachen bei Professor A. Hilgen-dorf, Vorsteher der hiesigen deutsch-lutherischen Schule, etwa fünfzig Personen, darunter mehrere Soldaten vor, mit dem ernstlichen Ersuchen, die Schule nicht zu öffnen. Es hatte zuvor eine Massenversammlung stattgefunden. Es wurde dem fünf-jährigen Komitee nun erklärt, daß das Lehren der deutschen Sprache nicht wieder aufgenommen und nur englische Textbücher gebraucht würden. Ganz aber nicht, sondern man verlangte, daß die Schulen geschlossen bleiben und die Kinder die öffentlichen Schulen zu besuchen hätten. Und die Schule blieb geschlossen. Nun möchten wir gerne wissen, welches Recht jene Bande in Hortown und Page County dazu hat, in der Weise vorzugehen? Ob das auch zur Amerikanisierung gehört, den Eltern vorzuschreiben, wie und wo sie ihre Kinder erziehen haben wollen? Ewig Wackelhaft ist der Preis der Freiheit. Man wache also, daß der Page County Fanatismus nicht überhand nehme, sondern zurückgewiesen werde in seine Schranken, wo er sich tollkühnen kann, wie der Wolf im Schafspel.

Lesen Sie die Waterloo Creamery Anzeige an anderer Stelle dieser Zeitung. Es wird sich bezahlen.

Der Erntebericht der Regierung erklärt den diesjährigen Ertrag der Kartoffel als ungefähr halb so groß als letztes Jahr und da wird man gut daran tun, sich zeitig einen Vorrat für den Winter einzulegen.

Sammelkampagne für Omahas Universität

Die Verwaltung der Omaha Universität, einer hervorragenden Bildungsanstalt, welche während der Zeit ihres zehnjährigen Bestehens zahlreiche junge Leute auf den Kampf ums tägliche Brot in anerkannt tüchtiger Weise vorbereitete, veranstaltet gegenwärtig eine große Sammelkampagne, wobei man von den Bewohnern der Stadt und Umgebung die Summe von \$500,000 zu erlangen sucht.

Diese Gelder sollen gesammelt und sicher angelegt werden, damit die sich darauf ergebenden Zinsen zur Aufrechterhaltung und Vergrößerung dieser erstklassigen Lehranstalt Verwendung finden können. Jede größere Stadt des Landes hat zu ihrem eigenen Vorteil ihre eigene Universität und Omaha, die bedeutendste Stadt des Mittelwestens sollte nicht veräumen dafür Sorge zu tragen, daß die hiesige Universität finanziell betätigt sicher gestellt ist, daß ihr Bestand in keiner Weise gefährdet wird.

Die von der Leitung der Sammelkampagne mitgeteilt wird, müssen die gezeichneten Beträge nicht sofort in Barzahl erlegt werden; die Zeichnen unterschreiben auf Wunsch nur einen Verpflichtungsbogen für eine von ihnen festgesetzte Summe und zahlen alljährlich nur die geführigen Interessen an die Universitätsleitung, während das eigentliche Stammkapital erst nach dem Tode der betreffenden Person der Hinterlassenschaft entzogen wird.

Diese Sammelkampagne ist für Omaha von größter Wichtigkeit und wird sich zweifellos auch erfolgreich erweisen. Wie allgemein bekannt, ist das Einkommen der Universität unbedeutend, so daß die Gelder welche zur Bezahlung der angestellten Lehrkräfte und für andere Unkosten benötigt werden, auf andere Weise aufgebracht werden. Diese Lebensfrage für unsere Bildungsanstalt soll jetzt durch diese Kampagne erledigt werden. Jeder greife daher nach seinem Säckel und gebe nach seinen Kräften. Für nähere Einzelheiten wende man sich direkt an das Hauptquartier des „Endowment Fund Committee“, P. M. C. A., Telephone Doler 4934.

Man unterstütze die deutsche Presse, indem man zu ihrer Verbreitung beiträgt.

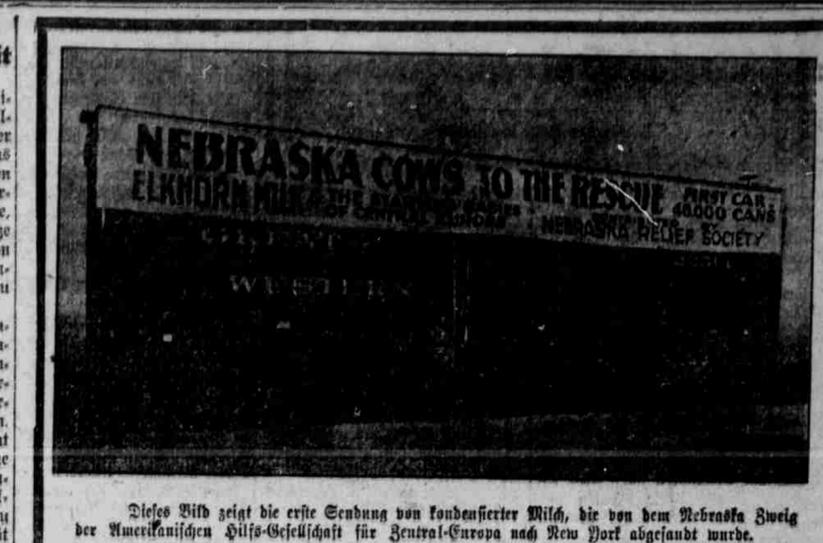
Der Stahlstrumpfpräbent Gary hat in Washington viel geredet, aber abgelegt hat er bezüglich wenig. Mit solcher Gabe hat er es auch als Diplomat zu etwas bringen können.

Marktberichte

Omaha, Neb., 17. Okt. Omaha, 18. Okt. Rindvieh—Zufuhr 2,000. Ausgewählte, 17.50—18.50. Gute bis beste Jährlinge, 15.50—17.00. Mittelgut bis gut, 12.50—15.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 10.00—12.00. Schlachtkühe, fest. Ausgewählte bis prima, 16.50—18.00. Gute bis ausgewählte, 15.00—16.50. Ziemlich gute bis gute, 13.50—15.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 11.00—13.00. Kühe und Weiser, fest. Gute bis ausgewählte Weiser, 8.50—10.00. Ausgewählte bis prima Kühe, 9.50—10.75. Gute bis ausgewählte, 8.00—9.00. Mittelmäßige bis gute Kühe, 6.50—7.50. Gewöhnliche bis mittelmäßige, 5.00—6.00. Stokers und Feeders, fest. Ausgewählte bis prima, 12.00—13.00. Gute bis beste Feeders, 10.50—12.00. Mittelmäßige bis gute Feeders, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 7.50—8.50. Gute bis ausgewählte Stokers 10.00—11.25. Gute bis sehr gute, 8.50—10.00. Gewöhnliche bis gute, 6.50—8.00. Stod Weiser, 6.50—8.50. Stod Kühe, 6.00—7.50. Stod Kälber, 7.00—10.75. Real Kälber, 7.00—14.00. Bullen, 5.50—7.00. Western Masse Rindvieh, fest. 15—25c höher. Ausgewählte bis prima, Gras Weiser, 13.00—15.50. Gute bis ausgefuchte, 11.00—12.50. Mittelgut bis gut 9.00—10.50. Gewöhnliche bis ziemlich gute, 6.00—8.50. Mexikanische, 6.00—9.50. Schweine—Zufuhr 2,900; Markt fest, 25c höher. Durchschnittspreis, 13.50—14.00. Höchster Preis, 14.50.

Schafe—Zufuhr 1,000; Markt fest. Gute bis ausgewählte, 14.50—14.25. Mittelmäßige bis gute, 14.00—14.25. Gute bis beste Feeders, 12.50—13.00. Mittelmäßige Feeders, 12.00—12.50. Gewöhnliche bis gute, 10.50—11.75. Culls und Trommets, 7.00—10.00. Jährlinge, 10.00—11.50. 15.00. Schafweide Widder, 9.00—9.75. Gute bis ausgewählte Mutter-schafe, 7.00—7.50. Mittelmäßige bis gute, 6.25—6.90. Mittelmäßige bis gute, 6.00—6.75. Gute Feeding Mutter-schafe, 6.00—6.75. Eine Culls und Camers 2.50—4.00. Zuchtmutter-schafe, 7.50—13.50.

Chicago Marktbericht. Chicago, 18. Okt. Rindvieh—Zufuhr 4,000; 1/2 direkt Iowa. Schweine—Zufuhr 8,000; Markt fest, 25c niedriger. Durchschnittspreis 13.75—14.65. Höchster Preis, 14.50.



Dieses Bild zeigt die erste Sendung von kondensierter Milch, die von dem Nebraska Zweig der Amerikanischen Milch-Gesellschaft für Zentral-Europa nach New York abgefaubt wurde.

America Relief Fund for Central Europe. OMAHA, NEB., Sep. 6, 1919. PAY TO THE ORDER OF Waterloo Creamery Company, 6750 700 Ten Thousand Seven Hundred Fifty 00 Dollars. TO CORN EXCHANGE NATIONAL BANK, OMAHA, NEB.

Diese Abbildung zeigt den Scheck zur Bezahlung der ersten Milchsendung für die darrenden Kinder in Mittel-Europa

Eine Waggonladung evaporierter Milch verläßt unsere Fabriken täglich

Wenn Sie Hypotheken, Regierungsbonds, Depositionen oder Geld haben, um in unseren Vorzugs-Aktien anzulegen, dann schreiben Sie uns und wir werden Sie einladen, nach unserer Office zu kommen, ohne welche Unkosten, oder ein Angestellter dieser Gesellschaft wird zu Ihnen kommen.

Wir haben jetzt eintausendvierhundert Aktieninhaber in Nebraska!

Waterloo Creamery Company

Omaha Nebraska. Schreiben Sie nur Ihren Namen und Adresse in diesen Kupon und senden Sie denselben zu uns. Kupon. Leroy Corliss, Präsident. Waterloo Creamery Company, Omaha, Nebraska. Ich möchte gern weitere Einzelheiten über eine Anlage in dieser Gesellschaft haben. Name Adresse

Table with market reports for various locations including Wagona Great Spirit Springs, Kansas City, and Omaha. Columns list items like 'Schafe', 'Rindvieh', 'Schweine', 'St. Joseph Marktbericht', 'Sample 203', 'Gemischter Weizen', 'Weißes Korn', 'Gelbes Korn', 'Roagen', 'Frühjahrs Weizen', 'Gerste' with prices and quantities.